

Auf den Katzenbuckel-

eine Wanderung von Zwingenberg über den Katzenbuckel nach Eberbach





Die Wolfsschlucht






Der Katzenbuckel



Alter Markt in Eberbach

Am Bahnhof in Zwingenberg am Neckar starten wir unsere Tour auf den höchsten Berg des Odenwaldes, den Katzenbuckel (626 m). Wir laufen mit der Markierung  oberhalb der Gleise entlang und nach einigen hundert Metern erreichen wir das imposante Schloss Zwingenberg. Die Burg ist aus dem 12. Jh. und wurde erstmals erwähnt als Besitz der Herren von Zwingenberg, welche die Burg als Lehen der Grafen von Hohenlohe innehatten. 1406 wurden die Herren von Hirschhorn mit der Burgruine belegt und bauten 1410 eine neue Burg. 1808 kaufte der Großherzog Karl Friedrich von Baden die Burg, Seitdem ist sie im Besitz des Großherzoglichen Hauses. 1820-1845 wurde sie gründlich erneuert und laufend ausgebaut. Den Rittersaal schmücken Wappen der früheren Besitzer. Unmittelbar dahinter befindet sich der Einstieg zur wildromantischen Wolfsschlucht. Die Wolfsschlucht soll den berühmten Opernkomponisten Carl Maria von Weber zur Aufführung seiner Oper "Der Freischütz" inspiriert haben. Auf fast zwei Kilometern ist die ursprüngliche Natur der Schlucht auf schmalen Pfaden mit überhängenden Felsen entlang eines rauschenden Baches zu erleben. Nach dem Überwinden von fast 400 Höhenmetern führt uns die Markierung  in die Gemeinde Oberdielbach. In der Ortsmitte an der Kirche stoßen wir auf die





Markierung , der wir über die Feldflur und an einer Schutzhütte vorbei zum Sportplatz von Waldkatzenbach folgen. Kurz danach treffen wir auf den „Auf den Spuren der Römer“-Wanderweg  und folgen ihm nach links den Anstieg aufwärts. An der Gastwirtschaft Turmschänke biegen wir rechts ab und gehen mit dem Lehrpfad  zum 200m entfernten Katzenbuckel-See. Unsere Tour führt uns steil bergauf entlang des Kristall-Lehrpfades zum Aussichtsturm auf den Katzenbuckel. Bereits 1820 ließen die Marktgrafen Wilhelm und Max den 18m hohen Turm errichten.



Wandertipp

Eine herrliche Aussicht auf den bewaldeten Odenwald und das Hohenloher Land kann man an schönen Tagen genießen. Zur Herkunft des Wortes „Katzenbuckel“ gibt es verschiedene ungesicherte Erklärungen. Nach einer Sage soll die Gestalt des Berges die Umwohner an den gekrümmten Rücken einer Katze erinnern haben. Der Katzenbuckel entstand durch vulkanische Aktivitäten vor mehr als 60 Millionen Jahre.

Wir laufen mit der Markierung  abwärts, vorbei an der Freya-Quelle und der Schrotstöckhütte zur Burgruine Eberbach. Die Burgruine, bestehend aus Vorder-, Mittel- und Hinterburg, liegt versteckt im Wald und informiert den Wanderer über die Burrgeschichte. In Serpentinaen geht es mit der Markierung  steil abwärts und wir erreichen die Stadtmitte von Eberbach, wo wir uns in den zahlreichen Cafés an dieser anstrengenden Tour stärken können. Danach geht es mit der S-Bahn nach Zwingenberg zurück.

Km: 15,3 km

Höhenmeter: 610

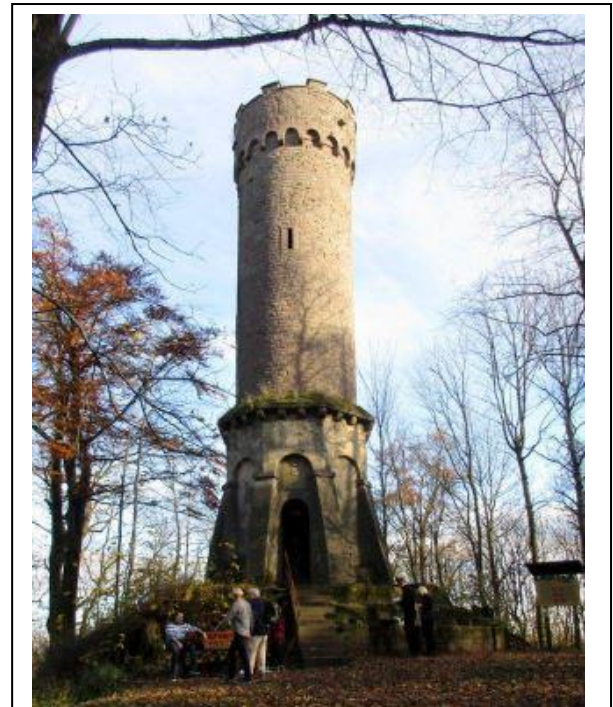
Einkehrmöglichkeit: Turmschänke, zahlreiche Gaststätten in Eberbach

Wanderkarte: Wander- und Radwanderkarte 1:20.000 Nr. 13, Neckartal- Odenwald

Bestellung: www.odenwaldklub.de

ÖPNV: Mit der S-Bahn nach Zwingenberg oder mit dem Auto über die B37.

Text und Foto's: Alexander Mohr; Kartenausschnitt: MagicMaps



Der Katzenbuckelturm

